

KG6

1919

Karl Barths 'Römerbrief' - insbesondere in der zweiten Auflage 1922 - ruft ein unerhörtes Echo vor. Diese Publikation gilt als Auftakt der 'Dialektischen Theologie'.

KG6

1923

Für ein Jahrzehnt war diese Zeitschrift das Organ der Dialektischen Theologie. 1933 zerbrach ihr Autorenkreis am Konflikt zwischen Karl Barth und Friedrich Gogarten.

KG6

1932

Erst ein Jahr vor seinem Tod 1968 stellt Barth die Arbeiten an seinem Hauptwerk ein. Bis dahin hat er kontinuierlich an der Schrift gearbeitet - im Durchschnitt 6 Seiten täglich!

KG6

1917

Otto richtet sich gegen die rationalisierende und ethisierende Religionsauffassung des Liberalismus.

KG6

1919

Erstmals existiert deutscher Protestantismus ohne staatliche Einmischung - wenn auch mit erheblichen Privilegien.

KG6

1922

Die altpreußische Landeskirche umfasst zu diesem Zeitpunkt zwei Drittel der deutschen Protestanten.

KG6

1933

Der 'Deutsche Evangelische Kirchenbund' war 1922 in Wittenberg gegründet worden. Die Umwandlung zur Reichskirche forcierten Nationalsozialisten und Deutsche Christen.

KG6

1925

Der schwedische Erzbischof Nathan Söderblom leitete die Arbeit des Weltbundes - an dieser Konferenz nahm auch eine deutsche Delegation teil.

KG6

1927

Daran nimmt auch der Generalsuperintendent Otto Dibelius teil.

KG6

1948

*Der Beschluss zu dieser Konstituierung war elf Jahre zuvor bei Weltkonferenzen in Oxford und Edinburgh beschlossen worden.
Der ÖRK nimmt sein Hauptquartier in Genf.*

KG6

JAN. 1933

*In seiner Regierungserklärung am 23. März 1933 versichert Hitler, die Rechte der Kirchen nicht antasten zu wollen.
Dass das NS-Regime die Ausrottung der Kirchen anstrebt, durchschauen wenige.*

KG6

FRÜHJAHR 1932

Die Deutschen Christen glauben an eine Verbindung von Christentum und Nationalsozialismus. Bei den Kirchenwahlen im Sommer 1933 erhalten sie eine große Mehrheit.

KG6

SEPT. 1933

Friedrich von Bodelschwingh der J. war nach wenigen Wochen von seiner Kandidatur zurückgetreten und hatte den Weg für Müller, einen Vertrauensmann Hitlers, freigemacht.

KG6

13. NOV. 1933

Die sog. Sportpalastkundgebung öffnet zahlreichen bisherigen DC-Sympathisanten die Augen - sie ist daher Auftakt zum evangelischen Kirchenkampf.

KG6

ENDE SEPT. 1933

Der 'Pfarrernotbund' verstand sich als gegen die Deutschen Christen gerichtete innerkirchliche Opposition. Bis Jan 1934 war 7.000 von ~21.000 Pfarrern in Deutschland beigetreten.

KG6

29. MAI 1934

Die Barmer Theologische Erklärung schärft den Ausschließlichkeitsanspruch der biblischen Offenbarung ein - die Geburtsstunde der Bekennenden Kirche.

KG6

OKT. 1934

Mit der Einrichtung einer eigenen Kirchenleitung war die Kirchenspaltung vollkommen.

KG6

JULI 1933

Durch den raschen Abschluss des Konkordats gelang es Hitler, den deutschen Episkopat zunächst für sich einzunehmen.

KG6

1937

Mit der Enzyklika, die auf allen deutschen Kanzeln verlesen wurde, forderte die Kurie die Einhaltung des 1933 abgeschlossenen Konkordats ein.

KG6

1929

Seit der Einnahme des Kirchenstaates durch italienische Truppen 1929 war der Papst quasi 'Gefangener im Vatikan' gewesen. Mit seiner Anerkennung als Souverän des Kirchenstaates ist dies passé.

KG6

1950

Pius XII. macht damit erstmals vom 1870 beschlossenen Unfehlbarkeitsdogma Gebrauch.

KG6

1962

Johannes XXIII. gibt damit den lange zurückgestauten liberalen und progressiven Ideen Raum in der katholischen Kirche.

KG6

1965

*Durch das Konzil wird das gesamte Klima in der katholischen Kirche verändert.
Schlüsselbegriff ist das 'aggiornamento' - das Eingehen auf die Probleme der Zeit.*

KG6

1948

Sie definiert sich als "Bund lutherischer, reformierter und unierter Kirchen", in dem "die bestehende Gemeinschaft der deutschen evangelischen Christenheit" deutlich wird.

KG6

19. OKT. 1945

"Mit großem Schmerz sagen wir: Durch uns ist unendliches Leid über viele Völker und Länder gebracht worden." Durch dieses Bekenntnis wird auch die Gemeinschaft mit der ökumenischen Bewegung wieder hergestellt.

KG6

1949

Zur Schlußveranstaltung in Hannover kamen 9.000 Menschen - 1954 in Leipzig waren es rekordverdächtige 650.000 Menschen. In den 1960er Jahren ging die Teilnehmerzahl zurück.

KG6

1957

Der endgültige rechtliche Zusammenschluß erfolgte erst 1975.

KG6

APRIL 1950

"Wir sprechen es aus, dass wir durch Unterlassen und Schweigen mitschuldig geworden sind vor dem Gott der Barmherzigkeit an dem Frevel, der durch Menschen unseres Volkes an den Juden begangen wurde.

KG6

JAN. 1980

Doch Verfechter und Kritiker waren sich einig, "im Bewußtsein der historischen Schuld an den Juden den Dialog mit dem Judentum zu suchen und zu fördern und das Verhältnis von Juden und Christen neu zu bestimmen.

KG6

1979

Noch auf dem II. Vatikanischen Konzil hatte Küng als theologischer Berater fungiert. Aber seine Forderung nach einer grundlegenden Kirchenreform fand keinen Widerhall in der Kurie.

KG6

APRIL - JUNI 1953

Über 3.000 Schüler und Studenten wurden relegiert. Erst eine geheime Anweisung der Moskauer KPdSU führte zur Mäßigung. Am 10. Juni '53 traf Ministerpräsident Grotewohl evangelische Bischöfe zum Gespräch.

KG6

NOV. 1954

Als die evangelische Kirche Konfirmation und atheistische Jugendweihe für unvereinbar erklärte, brach ein jahrelanger Konflikt mit dem SED-Regime los.

KG6

21. JULI 1958

Erstmals erkannten die Kirchen - nach der Niederlage im Konflikt um die Jugendweihe - den Sozialismus als Zielvorstellung der von der SED geführten DDR an.

KG6

JUNI 1969

Die neue sozialistische Verfassung, die sich die DDR im Frühjahr 1968 gegeben hatte, war der Anstoß für die Kirchen in der DDR, einen eigenen Kirchenbund zu gründen. Erst am 27. Juni 1991 schlossen sie sich offiziell wieder der EKD an.

KG6

1983

Das Thema 'Gerechtigkeit' findet bei den Kirchen in der DDR erheblich größeren Widerhall als bei den evangelischen Kirchen in Westdeutschland.

KG6

27. JUNI 1991

Man einigte sich darauf, dass der 1968 erfolgte Austritt nach dem Verfassungsrecht der EKD nie wirksam geworden sei, da die Grundordnung einen Austritt ihrer Glieder nicht vorsieht: Die Mitgliedschaft habe nur geruht!

KG6

1957

Sie bezeugen die weitgehende Übereinstimmung im Verständnis des Abendmahles zwischen lutherischen, reformierten und unierten Theologen.

KG6

16. MÄRZ 1973

Die bestehenden Lehrunterschiede bei Verkündigung, Taufe und Abendmahl werden nicht mehr als kirchentrennend angesehen, weil ein gemeinsames Verständnis der Rechtfertigungsbotschaft gegeben sei.

KG6

2000

KG6

28. JUNI 1919

Der Vertrag stieß in Deutschland auf Empörung, weil er dem Reich die Alleinschuld am Krieg gab. Um einen Einmarsch alliierter Truppen nach Deutschland zu vermeiden, akzeptierte die neue Demokratie aber.

KG6

9. NOV. 1918

Eine sich rasch ausbreitende Aufstandsbewegung ließ die preußische Monarchie stürzen. Die Regierungsgeschäfte wurden dem Sozialdemokraten Friedrich Ebert übergeben.

KG6

25. OKT. 1929

In Deutschland führte die Krise zur Instabilität der wirtschaftlichen Verhältnisse und begünstigte den Aufstieg der Nationalsozialisten.

KG6

12. MÄRZ 1938

Die Nationalsozialisten setzten zunächst die österreichische Regierung unter Druck, ließen schließlich die Wehrmacht einmarschieren. Die Bezeichnung 'Großdeutschland' bürgerte sich ein.

KG6

1. SEPT. 1939

Als Frankreich und Großbritannien, die gegenüber Polen Garantieerklärungen abgegeben hatten, Deutschland am 3. Sept. den Krieg erklärten, war der Krieg nicht mehr zu begrenzen. Aber erst am 10. Mai 1940 begann die deutsche Offensive gegen Frankreich.

KG6

6./9. AUG. 1945

Bereits am 10. August 1945 schickte Kaiser Hirohito sein Kapitulationsangebot - die bedingungslose Kapitulation wurde am 2. Sept. unterzeichnet. Damit endete der Zweite Weltkrieg.

KG6

14. MAI 1948

Britische Kolonialtruppen hatten soeben das Land verlassen - das offizielle britische Mandat erlosch am 15. Mai 1948.

KG6

13. AUG. 1961

Die DDR-Führung feierte den Bau des "Antifaschistischen Schutzwalls" als Sieg über den westlichen Imperialismus.

KG6

1610-25

KG6

1645

KG6

1676